

Fraktion aktuell

Neues aus dem Wiesbadener Rathaus

INFORMATIONEN DER SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION // AUSGABE MAI 2021

“Die Zukunft wartet nicht” - SPD stellt mit Partnern umfangreichen Antrag für bezahlbares Wohnen



Nadine Ruf, stv. Fraktionsvorsitzende

Liebe Wiesbadenerinnen und Wiesbadener,

die Aufgabe bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen, ist eines der drängendsten sozialen Probleme unserer Zeit. Gerade in Wiesbaden ist diese Frage sehr präsent, denn Immobilien in der Metropolregion Rhein-Main stehen bei Kapitalanlegern hoch im Kurs. Die massiven Steigerungen von bis zu 15 Prozent bei der letzten Aktualisierung des Mietspiegels betrachten wir als SPD mit großer Sorge.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass die Miete die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener nicht überlastet. Leider ist dies vielfach bereits heute der Fall. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung haben Anspruch auf geförderten Wohnraum. Deshalb haben wir gemeinsam mit Grünen, Linken und Volt in der letzten Stadtverordnetenversammlung einen umfassenden Antrag zum Thema Wohnen eingebracht, der an vielen verschiedenen Punkten ansetzt, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das ist uns wichtig, denn es gibt nicht „die eine Lösung“.

Bauen, bauen, bauen lautet gemeinhin die Antwort von CDU und FDP. Das stimmt so

leider nicht – es kommt nämlich sehr stark darauf an, welche Wohnungen wir bauen: bezahlbaren Wohnraum für geringe und mittlere Einkommen mit stimmigen Zuschnitten und guter sozialer Durchmischung. Das wollen wir bei neuen Bauprojekten (mit Änderung des Planungsrechts) stärker umsetzen: So soll bei Bauvorhaben ab 40 Wohneinheiten von privaten Bauherren eine Quote von 30% bzw. von städtischen Gesellschaften 40%, an geförderten Wohnungen gelten.

Daneben wird auch verstärkt auf die Klimaneutralität der Bauten gesetzt, um bezahlbaren Wohnraum und Klimaschutz zusammen zu denken. Dafür braucht es aber zusätzliche Fördermittel von Land und Bund. Darüber hinaus sehen wir auch die kleinen und mittleren Maßnahmen jenseits des Baus: Leerstandskataster und Zweckentfremdungsverbot, eine starke Konzept-

vergabe für innovative Wohnprojekte und Erhaltungssatzungen in ausgewählten Quartieren können weitere Maßnahmen zur Entlastung des Wohnungsmarktes sein. Eine Wohnungstauschbörse und Wohnberatung hilft, den vorhandenen Wohnraum sinnvoller zu verteilen, eine konsequente Bodenbevorratung sichert langfristig Entwicklungsmöglichkeiten. Für Studis und Azubis sollen Wohnungen geschaffen werden, deren Mieten sich an den BAFÖG-Sätzen orientieren. Ein Azubi-Wohnheim soll als nächstes Projekt in Angriff genommen werden.

In der Breite der Maßnahmen war dieser Beschluss für bezahlbaren Wohnraum ein guter Start in die erste inhaltliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der neuen Wahlperiode. Das gilt umso mehr, denn: Die Zukunft wartet nicht!





Masterplan Innenstadt - wie geht es in der City weiter?

In der Stadtverordnetenversammlung am 20. Mai diskutierten wir sehr lange und intensiv über den „Masterplan Innenstadt“ und inwieweit der Einzelhandel sowie die Gastronomie unterstützt werden kann.

Wir möchten die Innenstadt noch stärker als attraktiven Kultur- und Erlebnisraum gestalten, dieser sollte auch ein Ort zum Verweilen für alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sein. Mit Platz für Geschäfte mit modernen Konzepten, ansprechende Restaurants, Cafés, kulturelle Vielfalt und freie Räume zum Verweilen. Der Fokus sollte nicht mehr auf das reine Konsumverhalten abgezielt sein, sondern auf eine hohe Aufenthaltsqualität. Wir brauchen jede Menge kreativer, innovativer Ideen, um Wandel genau jetzt mutig zu gestalten, führte der wirtschaftspolitische Sprecher Aman Yoseph aus.

Der „Masterplan Innenstadt“ ist dabei ein guter Ansatz, er könnte aber durchaus noch innovativer sein - vor allem bei der Digitalisierung. Unser Ziel ist es, eine breite Diskussion mit Eigentümerinnen und Eigentümern, Kulturschaffenden, Anwohnerinnen und Anwohnern, dem Einzelhandel, Ortsbeiräten und Expertinnen und Experten sowie Verbänden zu führen, um auf breiter Ideenbasis zu entscheiden. Alle Beteiligten müssen den Wandel miteinander aktiv und innovativ gestalten.

CDU und FDP wollten in ihrem Antrag kurzfristig weitere 250.000 EURO bereitstellen, um Einzelhändler*innen und Gastronom*innen zu helfen. Das Dezernat II

hat aber bereits im Rahmen von „Restart City“ 440.000 EURO bewilligt bekommen, um nach Corona durchstarten zu können. Als SPD-Fraktion forderten wir gemeinsam mit den Grünen zunächst einen Bericht zum Sachstand dieses Programmes ein, bevor weitere Gelder bereitgestellt werden.

Gleichzeitig haben wir einen eigenen Antrag eingebracht, in dem wir konkrete Maßnahmen aus den Bereichen Ansiedlung innovativer Einzelhandelsangebote, kulturelle Angebote, Aufenthaltsqualität sowie Begrünung bis zur Sommerpause einfordern. Ferner sollen spezielle Angebote für Familien entwickelt werden.

Im weiteren Teil unseres Antrages fordern wir ein ganzes Bündel an zusätzlichen Einzelmaßnahmen: von einer Task-Force Innenstadtreinigung, über digitalisierte Mülleimersysteme, mehr Toilettenanlagen bis hin zu Zwischenutzungen für Leerstand durch Kulturschaffende und Pop-Up-Stores.

Im Ergebnis wurde der erste Teil des Änderungsantrages von SPD und den Grünen beschlossen. Die Sitzungsvorlage „Masterplan Innenstadt“ wird jetzt an die betroffenen Ortsbeiräte Mitte, Westend, Nord- und Südost zur Stellungnahme geleitet, um eine gemeinsame Basis zur weiteren Diskussion zu schaffen. Damit wird dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. März 2021 „Votum der Ortsbeiräte ernst nehmen und Dialog führen“ Rechnung getragen. Wir sind gespannt auf die Ideen.

Weitere Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung:

[Fortsetzung des Arbeitsmarktpromjektes „Helferinnen und Helfer an Schulen“](#)

[Fortsetzung des Arbeitsmarktpromjekt „Wohnbetreuung“](#)

[Neue Grundschule Kastel - Grundsatzvorlage](#)

[Turnhalle Wickerbach- Grundschule-Planungsmittel](#)

[Neubau Selbert-Schule](#)

[Beteiligungsbericht 2019](#)

[Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule - Sanierung Bewegungsbecken](#)

[Ausbau der Kinderbetreuung in Wiesbaden 48/90, Neubau der Kindertagesstätte der Ev. Hoffnungsgemeinde](#)

[Wohnbauflächenentwicklung Bebauungsplan „Gräselberg - Auf den Eichen“](#)

[Beitragsausfall in der Kinderbetreuung während der Coronapandemie 01-02/21](#)

Alle Beschlüsse findet ihr im Politischen Informationssystem (PIWi) – einfach auf die oben stehenden Verlinkungen klicken.

Impressum:

SPD-Stadtverordnetenfraktion
Rathaus Wiesbaden
Schlossplatz 6
65183 Wiesbaden

Redaktion:
Dr. Hendrik Schmehl

Webseite:
www.spd-fraktion-wiesbaden.de

[@spd-wiesbaden](#)

